

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 52

Artikel: Es lebe die Lüge!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

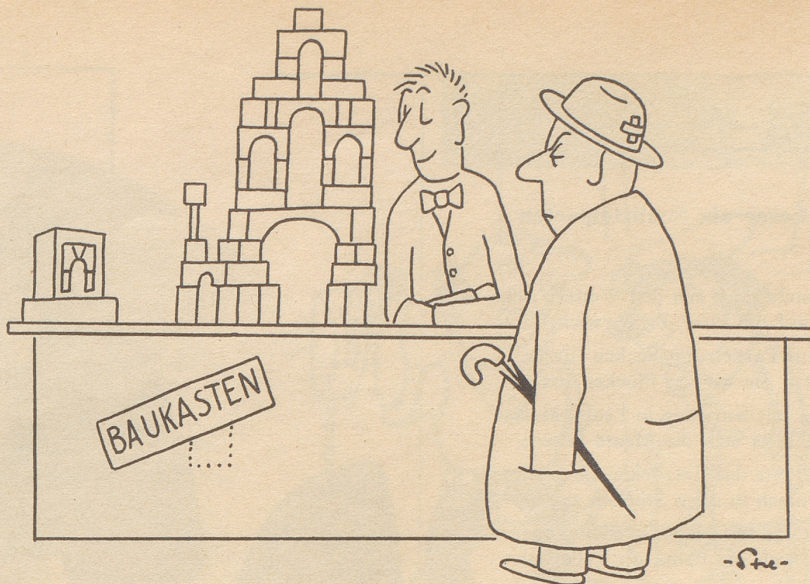
Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es lebe die Lüge!

Ob Sie mir's glauben oder nicht: In Basel (ausgerechnet!) ist soeben ein Lügnerklub gegründet worden. Er nennt sich vielversprechend Münchhausen-Klub, und wer Mitglied werden möchte, der hat sich schriftlich zu bewerben und mit einer eigenen Lügengeschichte über seine Fähigkeiten auszuweisen. Das bereits zirkulierende Geschichtlein, Journalisten hätten diese Bedingung nicht zu erfüllen und würden zum vornherein als Ehrenmitglieder aufgenommen, hat als Bewerbung keine Chancen. Obwohl es völlig aus der Luft gegriffen und von A bis Z erlogen ist.

Kebi



«... und haben Sie kleine Bomben, mit denen man das Ganze wieder sprengen kann?»

Am Gitsch



si Meinig

Dar Täggs-Redakhtar vum Näbalschpalter isch a schtrenga Maa. Und är hätt khoga schtrengi Brüüch. Aso aswenn im Okhtoobar dinna schribbt är, as wääri denn öppa an dar Zitt, wenn man imm dar Bejtraag für d Wienachtsnummara schickha teeti. Also hockhsch häära, khlübsch an da Fingerbeeri umanand – abar wia söllman im Okhtoobar aswas vum Khrischkhindli khöna schrüba, wenn no d'Opfal an da Bömm hangand und dar eerschi Susar durr da Hals aabakhrälalalat ...

Jo khasch tenkha! Üüsara Redakhtar isch a gschiida Maa und waiss genau, daß hüttzuraag d Wienacht schu im Novembar aafangt. Riisigi Wienachtsschtärna wärdand über da Shtrooßan ufgehenkht, über dia schwiinslädarna Khoffara in da Schaufenschtar wird Engalshoor vartailt, alli Drogaria schtelland in ainam Schaufenschtar Khärzan uus und im andara Schnapsfläscha und jeedan Oobat häsch im Briafkhaschta drej Pfund Rekhlaama.

Wianachtsziit, oh du seeligi Zitt – fasch hetti gschribba: Gschäftsziit! Und noch müna Mainig wääris nitt amool falsch gsii. Dar Khrischbomm isch gad no guat gnuag als Blickfengar für Telewischn-Apparääti und Daamabluusa. Um da Shtall vu Beetleheem umma schtönd Rasiarmaschinna und zKhrischkhindli – jo, zKhrischkhindli khunt miar bald vor wian a Manggää, wo zmitzt im Summar muuß Wintarkhlaidar vorfüara. Aarms Khrischkhindli!

Lieber Nebelspalter!

Als die italienische Gemeinde Tallone die alte Raubritterburg auf dem Monte Capucino in einen Gewerbebetrieb umwandeln wollte, stieß sie auf den heftigen Protest der Lokalhistoriker, da eine solche Verwendung der Tradition der Burg zuwiderlaufe. Die Gemeinde fand einen stilvollen Ausweg: sie quartierte in der Burg ihr Finanzamt ein.

TR

Parallelen

«Wissenschaftler des britischen Innenministeriums gaben das Gutachten ab, daß Flaschenbier nach einem Atomangriff genossen werden könne; nur müsse vorher der radioaktive Staub von der Flasche entfernt werden.»

Zitiert in «Der Spiegel», v. 24. 9. 1958

und

«Radioaktiver Staub kann nicht vernichtet werden; die Strahlung nimmt aber mit der Zeit ab, wodurch er weniger gefährlich wird.» (Das kann bekanntlich von einer Sekunde bis zu hunderttausend Jahren dauern.) «Eine rasche Säuberung kann nur dadurch erreicht werden, daß der Staub entfernt und derart aufbewahrt wird, daß er keinen Schaden anrichten kann. Er kann zum Beispiel vergraben werden» ... «Lebensmittel, die in dichten, nicht angebrochenen Verpackungen



Aether-Blüten

Im Kommentar der möglichen Folgen einer auch bei uns einreißenden Hula-hoop-Reif-Mode fiel im Zürcher «Café Endspur» der Satz: «Wänn alli Lüt schlank würid, wäred üseri Schtraße wieder breit gnuag ...»

Ohohr

aufbewahrt werden, zum Beispiel Konserven, Plastik- oder Zellophanhüllen, können nach gründlicher Reinigung der Verpackung verwendet werden».

Schweizerischer Zivilschutz: Der Strahlenschutz und vielleicht in gleicher Weise:

Eine unter Strom stehende Hochspannungslleitung von 10 000 bis 100 000 Volt kann ohne besondere Gefahr berührt werden, wenn die Leitung vorher mit einem trockenen Lappen sorgfältig abgewischt worden ist.

– Meine Großmutter aber, wenn sie noch lebte, würde dazu sagen: «sisch ei Tüfel, der Ätti und der Samichlaus!» Paul Wagner

Schuppen verschwinden



rascher mit
RAUSCH
Conservator

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit Rausch-Conservator. Flaschen à Fr. 4.10 und 6.70 im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen

Weihnachten

Drüben in Amerika kommt der Weihnachtsmann mit 6 Rentieren und einem Schlitten aus Lappland angefahren. In einem großen Umzug, schöner als bei uns an der Fasnacht, fährt er mit viel Glockengebimmel durch die Hauptstraße und der Rummel freut groß und klein. Die Hauptsache aber sind in Amerika wie bei uns die Geschenke. Oft scheint es sogar, als ob der Spender fast noch die größere Freude hätte als der Beschenkte, und das ist dann wohl der Lohn der guten Tat. Nirgends aber ist die Freude größer als da, wo das Geschenk aus einem prächtigen Orientteppich, natürlich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich besteht!



Ein Traubensaft voll edler Kräfte ist RESANO! Versuchen Sie ihn!

Bezugsquellenachweis durch Brauerei Uster